



*Bote*

# MUSIK IN MEINEN OHREN

Die Kraft  
der Klänge

**Fritz Baltruweit**

Wie der Musiker die  
Pandemie erlebt

**Musik und Demenz**

Wenn Opa und Oma  
plötzlich wieder singen



## Baugeschäft Bernd Mangels

27432 BRV-Nieder Ochtenhausen  
Vorfeldring 41  
Tel. 0 47 61 / 28 20 • Fax 7 21 75

- Entwurf und Ausführung aller Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Estrich- und Putzarbeiten
- Schlüsselfertige Wohnhäuser
- Sanierungsarbeiten



**KLUSTER HOF**  
Hotel • Restaurant • **★ Superior**

27432 Basdahl • Tel. 04766/93950-0 • www.klusterhof.de

### Öffnungszeiten im

**Sommer 2021– bis auf Weiteres:**

Außer Haus Service

Freitag und Samstag

von 17<sup>oo</sup> bis 20<sup>oo</sup>

Sonntags von 11<sup>oo</sup> bis 14<sup>oo</sup>

und 17<sup>oo</sup> bis 20<sup>oo</sup> Uhr

\*\*\*\*\*

Unsere wöchentlich wechselnde Karte  
finden sie auf unsere Homepage  
[www.klusterhof.de](http://www.klusterhof.de)

### HIER FINDEN SIE IHRE GEMEINDE:

#### Gemeinde Oerel:

Seite 7

#### Gemeinde Hipstedt:

Seite 15

#### Gemeinde Iselersheim:

Seite 33

#### Gemeinde Oese:

Seite 40

#### Gottesdienst-Übersicht

Seiten 23-24

### Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 9, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.750 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastor Simon Laufer, Iselersheim.  
Layout durch die Redaktion.  
Kontakt für Anzeigen: 04769/410 und  
simon.laufer@evlka.de.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei.  
Redaktions- und Anzeigenschluss für  
die nächste Ausgabe: 10. August 2020.

**Titelfoto: Wiebke Ostermeier /  
www.lichtemomente.net**

# EDITORIAL

### Musik in meinen Ohren

Die Pandemie hinterlässt Spuren. Nicht zuletzt dort, wo es um unsere Kulturlandschaft geht. Musiker, die noch 2019 von Auftritt zu Auftritt lebten, haben es heute schwer. Das gilt auch für jene, die für die Musik »in Kirchens« zuständig waren. Denn wo Gottesdienste ausfallen, werden Organisten, Pianisten, Chöre und Bläserensembles kaum gebraucht. Und trotzdem ist Musik so wichtig für uns! In seiner neuen Ausgabe widmet der OHIO-Bote sich der »Musik in unseren Ohren« und schaut genauer hin.

Vom Leben mit dem zurzeit »gefährlichsten Hobby der Welt« berichten unsere Kirchenkreis-Kantorin Imke Weitz sowie Silke Pottast und Britta Gorontzy. Die drei verbindet wohl gemerkt weder Bungee-Jumping noch Wildwasser-Rafting. Sie leiten verschiedene Chöre in Bremervörde, der Geestequelle und darüber hinaus. Ihre Erzählungen machen deutlich, wie problematisch die Situation ist – aber auch, wie man mit kreativer Lust zuversichtlich in die Zukunft geht.

Es ist gut zu hören, dass unsere Chöre und Musiker\*innen den Kopf nicht in den Sand stecken. Denn mit knirschenden Zähnen lässt sich ganz schlecht singen. Musik werden wir in unseren Gemeinden auch morgen und übermorgen brauchen. Nicht zuletzt, weil gemeinsames Singen die Seele freibläst, wie Fritz Baltruweit es ausdrückt. Er zählt zu den bekanntesten Musikern der kirchlichen Musikszene in Deutschland. Auf Kirchentagen spielt er vor Messehallen mit mehreren tausend Menschen. Bernd Riggers konnte ihn für ein exklusives Interview gewinnen.

Über die Tiefe, die Musik in den Gefühlen von



Menschen erreichen kann, spricht Michael Kardel mit Simon und Katrin Bellett. Sie sind als Musiker auch in Corona-Zeiten unterwegs, begleiten Trauerfeiern und erkennen ausgerechnet jetzt und dort einen tiefen Sinn ihres Tuns. Dass jemand wie der gebürtige Engländer Bellett sogar diesen Zeiten Spannendes abgewinnen kann, lässt erahnen, wie erhellend das Gespräch mit ihm verlief.

Überhaupt scheint Musik erhellende Wirkung zu entfalten. Es sind häufig bekannte Melodien, die auf unseren Lebenswegen dafür gesorgt haben, dass man etwas neu verstanden hat, einen Weg mutig betreten hat oder ins Nachdenken geraten ist. Wie vielfältig das aussieht, verrät ein Rundblick in die Redaktion des OHIO-Boten: In der Collage »Lieblingmusik« verraten wir, welche Lieder uns wichtig geworden sind.

Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen dieses OHIO-Boten!

**Ihr und Euer Marco Müller**

## Gott gab uns Ohren...

**So beginnt die 2. Strophe des Liedes mit der Nr. 432 aus dem evangelischen Gesangbuch. Wir haben Fritz Baltruweit, dem Komponisten der Melodie dieses Liedes sowohl ein paar persönliche als auch spezielle Fragen zur Situation der Musik in der Kirche gestellt. Der Theologe und Liedermacher, wie er sich selbst bezeichnet, hat durch seine eingängigen Melodien und berührenden Texte ganze Generationen von Kirchentagsbesuchern geprägt.**

**Bernd Riggers:** Zuerst vielleicht eine etwas persönliche Frage. Du bist seit Anfang des Jahres im Ruhestand. Wie geht es dir damit?

**Fritz Baltruweit:** Mir geht es damit sehr gut! Sehr schön ist, dass ich nicht mehr so früh aufstehen muss –

und dass wir so viel an der Nordsee sein können. Das ist wunderbar. Außerdem gibt es neben vielen schönen Dingen, die man trotz Corona so machen kann, auch jede Menge Projekte, an denen ich arbeite. Langeweile kommt nicht auf. Im Gegenteil.

*Du hast viele Kirchentage aktiv mitgestaltet. Der nächste Kirchentag soll online stattfinden. Was hältst du davon?*

Ich glaube, die müssen das jetzt so machen, um den Ökumenischen Kirchentag wenigstens ein bisschen zu retten. Und es ist bestimmt auch gut, wenn der Kirchentag zeigt: So – digital und analog, ein bisschen „live“ – können wir es auch machen. Zudem gibt es ganz viele regionale Veranstaltungen vor Ort. In Hannover machen wir z.B. eine Abendveranstaltung am Himmelfahrtstag. Die wird auch ins Netz übertragen. Aber „meins“ ist wirklich die Live-Situation mit den persönlichen Begegnungen und dem Singen. Das



Fritz Baltruweit. Foto: privat.

gehört – finde ich – unbedingt dazu. Und deshalb bin ich auch froh, dass wir in Hannover eine „richtige“ Veranstaltung machen, wo auch Begegnung möglich ist – unter Corona-Bedingungen, aber immerhin.

*Du kennst beruflich und auch privat viele Menschen, die nicht nur zu Gottes Ehren Musik machen, sondern auch ohne Festanstellung davon leben wollen. Kannst du uns dazu etwas sagen? Wie ist die Stimmung?*

Das ist eine furchtbare Situation für ganz viele. Unzählige Veranstaltungen fallen aus. Es gibt kaum mal Ausfallgebühren. Ein finanzielles Desaster für Künstlerinnen und Künstler. Umso großartiger zu sehen, dass viele versuchen, das Beste daraus zu machen, manchmal ganz neue kreative Ideen entwickeln, um irgendwie über die Runden zu kommen. Ich finde, wir als Kirche und Gemeinden sollten, so oft es geht, freiberufliche Musikerinnen und Musiker für Gottesdienste engagieren. Das tut denen gut – und die brauchen das auch, auch das Geld. Und das tut unseren Gottesdiensten auch sehr gut – vor allem in Zeiten, wo nicht miteinander gesungen werden darf.

*Wenn du ein Lied komponierst, wie gehst du dazu vor? Und wenn es die Studiogruppe Baltruweit betrifft, welchen Einfluss haben die Bandmitglieder?*

Wenn ich den Text und die Musik schreibe, dann überlege ich erst, was in dem Lied vorkommen soll – insgesamt und auch in jeder Strophe, mache sozusagen ein Konzept. Und ich überlege, welche Atmosphäre das Lied ausstrahlen soll. Sobald der Text der ersten Strophe steht, mache ich eine Melodie – oft auch schon kleine Arrangement-Skizzen. Und dann geht es weiter mit dem Text. In diesem kreativen Prozess verändert sich sowohl der Text als auch die Melodie immer wieder. Eine wunderbare Arbeit! Und manchmal sage ich dann z.B. zu Valentin Brand, mit dem ich schon jahrzehntelang zusammen Musik mache: Mach doch mal ein Arrangement für das Lied, z.B. vor allem für Klavier und Harfe. Andere Instrumente kommen dann noch hinzu, vor allem bei einer CD. Natürlich sprechen wir über die Atmosphäre eines Stücks. Und so aufeinander eingespielt wie wir sind, kommen dabei wunderschöne Ergebnisse zustande.

*Viele Theologen sprechen über neue Gottesdienstformen. Wie siehst du die Zukunft der Kirchenmusik? Wird sich etwas ändern?*

Sie ist mittendrin. Wenn ich sehe, nach welchen Kriterien heute immer mehr Stellen z.B. für Kirchenkreiskantor\*innen ausgeschrieben werden: Da wird sehr viel mehr Wert darauf gelegt, dass nicht nur die „traditionelle“ Kirchenmusik, sondern auch die popularmusikalischen Formen beherrscht werden. In den Gottesdiensten spielt die Dimension des Atmosphärischen eine immer größere Rolle – auch bei den Kirchenmusiker\*innen. Das finde ich eine sehr ermutigende Entwicklung. Wobei ich natürlich auch gern immer wieder mal z.B. eine Passion von Johann Sebastian Bach höre. Dass es genug Musiker\*innen gibt, die das können, also in hoher Qualität mit unserem Erbe umgehen, ist natürlich auch wichtig. Immerhin sind wir inzwischen vieler-

orts soweit, dass beides nicht mehr gegeneinander ausgespielt wird.

*Auch wenn du dich offiziell im Ruhestand befindest, wirst du dich bestimmt nicht vollkommen zurückziehen. Gibt es ein neues Projekt, von dem wir schon erfahren dürfen?*

Es gibt so einige Projekte, die mir zur Zeit sehr viel Spaß machen. Da sind die Rundfunkgottesdienste, die in diesen Zeiten ja noch an Bedeutung gewonnen haben. Es gibt auch Dinge, die habe ich auf diese Zeit verschoben: Ich habe z.B. gerade ein Abraham-Musical vertont. Und ich arbeite an einer neuen CD, die im Herbst erscheinen soll. Das bindet alles viel Energie, aber es ist wunderbar! Im letzten Jahr war ich ja quasi gezwungen, so einiges im Bereich des Digitalen zu lernen: z.B. ein Video und ein Tonaufnahme-Programm zu beherrschen. Da jetzt Dinge zu produzieren, nimmt auch viel Zeit in Anspruch, aber es macht auch viel Freude!

*Auf welche Frage, die ich dir nicht gestellt habe, würdest du trotzdem gerne antworten?*

Ich selber habe ja das Glück, oft zu Gottesdiensten etwas durch mein Singen beitragen zu können. Aber ich vermisse in diesen Zeiten das gemeinsame Singen sehr! Das bläst noch einmal ganz anders die Seele frei. Gemeinsam entstehen Klänge, die ich allein nie „machen“ könnte. Ich weiß noch, wie wir letztes Jahr im Juni auf Borkum waren. Es war die erste Veranstaltung draußen – mit vielen Liedern – die Menschen summten mit. Am Schluss der Veranstaltung ging der Urlaubspastor ans Mikrofon und sagt: „Ab morgen dürfen wir wieder zusammen singen – draußen. Und nach unserem christlich-jüdischem Verständnis beginnt der kommende Tag schon am Abend um 18.00 h. Deswegen singen wir jetzt das letzte Lied „Der Mond ist aufgegangen“ zusammen. Viele hatten Tränen in den Augen. Ich auch. Endlich wieder singen. Ich hoffe, bald ist es wieder soweit...“

*Herzlichen Dank für das Gespräch!*

### Interview mit Simon Bellett

Seit vielen Jahren treten Simon und seine Frau Katrin auf den verschiedensten Bühnen auf. Das Repertoire ist unerschöpflich, denn der Hauptantrieb des gebürtigen Engländers und seiner Frau sind weder die Musikrichtung noch ein musikalisches Kunstwerk.

„Ich mache Musik für Menschen, weil ich sie erreichen möchte.“ Katrin ergänzt: „Wir möchten dem Hörer näherkommen“. Durch Auftritt, Kommunikation mit dem Publikum und die Musik kommen die Beiden mit den Menschen „ins Gespräch“. „Es ist ein Sehnen, das wir ansprechen wollen. Was wir erleben ist, dass die Menschen Herz und Seele öffnen.“

Wie das geschieht, erklärt Simon mit einem Beispiel aus der Zeit, als die ersten Flüchtlinge angekommen waren. Mit einem interaktiven Theaterprojekt unter dem Titel: „Auf die Plätze heimatlos“, beschreibt er, wie bewegend es war, als Deutsche und Ausländer sich ohne Sprache über die Musik verständigt zu haben. Das mündete in fröhlichen Gesang und Tanz. Ich habe nach beim Thema ‚Musik und Gefühl‘. Katrin: „Wir sind beide sensible Menschen und das scheint in der Musik rüberzukommen.“ Deutlich wird, wie sehr Musik das Medium werden kann, das Menschen verbindet. Damit zielt meine Frage auf einen Schwerpunkt der Beiden: Sie sind im Elbe-Weser-Dreieck besonders gefragt, Trauerfeiern zu begleiten. Simon: „Andere fanden das gruselig, aber ob ich bei Trauerfeiern singe und spiele oder im Altenheim mit der Quetschkommode auftrete, mir hat das immer sehr viel bedeutet, wenn es Menschen bewegt hat. Das ist für mich genauso, wenn nicht sogar wertvoller, als wenn man nach den Sternen greift. Musik ist für Menschen da; in allen Situationen.“

„Simon hat eine tolle Art, so gefühlvoll zu spielen und kann sich in die Situation einpassen“, sagt Katrin. Und das scheint gerade in dieser Zeit bedeutend zu sein, wenn eine Trauerfeier im kleinsten Rahmen, ohne Kaffeetrinken und Austausch verläuft.

Zwar kann auch eine CD aushelfen, wenn Gemeinde nicht singen darf. Sie kann sie jedoch nicht ersetzen, erläutert Simon, „denn zwischen mir und der Trauergemeinde entsteht eine seelische Verbindung, Meiner Meinung nach sind wir hier um zu lernen, was es heißt, Mensch zu sein. Wir sind keine überentwickelten Affen, sondern Menschen und seelische Wesen.“ Und wenn ich eine Trauerfeier begleitet habe, habe ich immer das Gefühl, etwas Sinnvolles gemacht zu haben, was bewegt hat und bin mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren.“ „Musik ist da wie ein Trigger“, meint Katrin, „sie bewegt etwas in uns und hilft über den Verlust hinweg.“



Simon und Katrin Bellett. Foto: privat

Schlussendlich möchte ich noch einen besonderen Umstand ansprechen: Simon ist erblindet. Ich kann ahnen dass diese Tatsache ihn in der Wahrnehmung der übrigen Sinne gestärkt und ihn intuitiver gemacht hat. Zweifellos ist es doch ein Handicap, wenn man weder das Publikum noch die Noten sehen kann. Für Simon scheint das kein Problem zu sein: Er trägt alles in sich.

Mehr noch: Der Musiker kann nicht verstehen, wenn man einen Blinden bedauert. „Für mich ist es das größte Abenteuer überhaupt! Dass ich so ein Leben haben darf, wo ich erblinde. Dass ich das erleben darf. Wie Türen zugehen und wo Türen aufgehen. Wenn es eine OP gäbe? Ne danke, ich möchte wissen, wo das hinführt. Das ist so spannend. Genauso erlebe ich es auch jetzt mit der Covid-Zeit“, vergleicht er all die Prozesse, in denen wir uns befinden. Ich ahne, dass hier Tiefe wie auch Leidenschaft miteinander gehen und dass zwei Menschen ihre Berufung und ihr Glück gefunden haben und zwar durch und mit der Musik.

Michael Kardel

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonymer und Baumbestattungen  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungen und Überführungen  
Sofortdruck von Trauerbriefen  
Bestattungs-Vorsorgeverträge  
Sorgsame Beratung  
Andachtsraum  
Trauerfloristik

Glinde 7                      Bremer Str. 22  
27432 Oerel                      27432 Bremervörde  
  
Telefon (0 47 61) 61 44  
oder (0 47 61) 92 03 0

[www.grotheer-bestattungen.de](http://www.grotheer-bestattungen.de)

## Hallo Bauherren!

Johann Martens GmbH & Co. - Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG  
Haaßeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 8701  
service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

**Wir führen für Sie aus:**

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

**Wir liefern preiswert:**

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm

**MARTENS**  
Baustoffe und Logistik

### Kurz berichtet

- Ebersdorfer Senior\*innen freuen sich über Ostergruß der Seniorenkreismitarbeiterinnen. Wieder wurde fleißig gebastelt und besucht – DANKE!
- Manuela Müller und Irma van Rijn haben aus persönlichen Gründen im Februar bzw. April den Kirchenvorstand verlassen. Wir danken ihnen für alle Zeit in diesem Amt, alles Mitdenken, Mitmachen und Planen. In einem Gottesdienst werden wir sie noch offiziell verabschieden.
- Osteraktionen im Kinder- und Jugendbereich kommen gut an. Besonders die Ostertütenaktion war gefragt.
- Offene Kirche? Was ist das denn? So wird sich mancher an Weihnachten oder Ostern gefragt haben. Es ist die Möglichkeit, einfach mal in die geöffnete Kirche zu kommen, und so lange man selber mag. Für eine kurze Andacht, Gebet oder Segnung. Oft begleitet auch von Musik. Und so unsere Kirche als einen besonderen Ort zu erleben, der Kraft geben kann.

## Hausgeräte

kauft man beim Fachhändler!



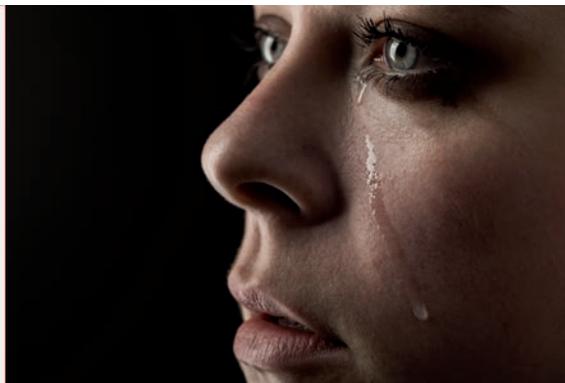
**Ihr Spezialist  
von Nebenan**



Elektrotechnik &  
Kommunikationstechnik

27432 Ebersdorf-Querweg 5

Tel. 04765 / 83113-0



*Den Abschied für immer  
vergisst man nie.*

**Liebevolle Abschiede  
spenden Trost.**

*Müller*  
BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel  
04761 / 92 45 40 Bremervörde  
muellerbestattung@web.de

## Rückblicke

### Ostern 2021



dy-App, in den gesamten Osterferien auf dem Gelände der Kirche in Oerel gespielt werden konnte. Mit derselben App konnte man im gleichen Zeitraum an einem Kreuzweg teilnehmen, der in den Orten Alfstedt, Barchel, Ebersdorf und Oerel zum Spazierengehen und Nachdenken einlud. Begleitet wurde man auf diesem Weg von einem Hörspiel und Fragen. Dieses Angebot war für alle Altersgruppen gedacht, ebenso wie die Möglichkeit, am Ostersonntag das Angebot der offenen Kirche zu nutzen.

In Ebersdorf hatten sich die Mitarbeiterinnen des Seniorenkreises eine kleine Überraschung überlegt. Die Senioren wurden mit selbstgebastelten Ostergrüßen überrascht.

*Foto vom Ostergruß von Gerda Kohnke*

Bereits zum zweiten Mal war das Osterfest stark durch die Pandemielage geprägt. Und auch in diesem Jahr hat es keinen Gottesdienst zum höchsten christlichen Fest geben. Trotzdem gab es kontaktfreie Angebote, die über die Ostertage wahrgenommen werden konnten.

Für unsere gesamte Region gab es für Kinder Ostertüten, die Christiane Schult und Holger Bredehöft zusammengestellt hatten. Gefüllt waren die Tüten mit einer Geschichte, Osterrätseln, ein bisschen Schokolade und Bastelmaterial. In unserer Gemeinde konnten die Tüten in verschiedenen Orten abgeholt werden. Ebenfalls für Kinder und Familien gab es eine Osterrallye, die mit Actionbound, einer Han-

### Jubiläum der Gangolf-Stiftung



Kaum zu glauben und nicht mehr wegzudenken. Die Gangolf-Stiftung wird 10 Jahre alt! Und wir wollten das gerne mit einem Stiftungsfestgottesdienst am 2. Mai feiern – leider ist das in einem angemessenen Umfang wegen Corona nicht möglich. Doch wir als Kirchengemeinde sind uns sehr bewusst, wie gut es ist, dass es diese Stiftung gibt und die Menschen, die sich in ihr engagieren, allen voran Rainer Riggers, unserem langjährigen Stiftungsvorsitzenden. Sie ist so wichtig, die Gangolf-Stiftung prägt durch ihre Aktionen wie dem Martinsgansessen, dem Stiftungskonzert oder dem Weinfest das Gemeindeleben deutlich mit. Sie sorgt für das Zusammenkommen, das fröhliche Miteinander, für Kulturveranstaltungen, Konzerte. Stiftungswein und -likör sind oft gern genutzte Geschenke und erfreuen kulinarisch. Und dass durch

sie die kirchliche Arbeit in Oerel finanziell gefördert wird, ist ein wahrer Segen. Wir danken allen Stiftungsaktiven im Vorstand, Beirat und Kuratorium. Danke auch allen, die durch das Teilnehmen, aber auch durch Spenden und Zustiftungen das Stiftungskapital vergrößert haben und noch vergrößern. Hoffentlich sind bald wieder Aktionen möglich. Und das Fest zum 10-Jährigen kann nachgeholt werden ... Übrigens: Wenn Sie zustiften wollen – die Bankverbindung lautet:

Gangolf-Stiftung Oerel  
 Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)  
 IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00  
 Bitte als Verwendungszweck angeben:  
 „Zustiftung“

Foto vom Gründungstag von Rainer Riggers

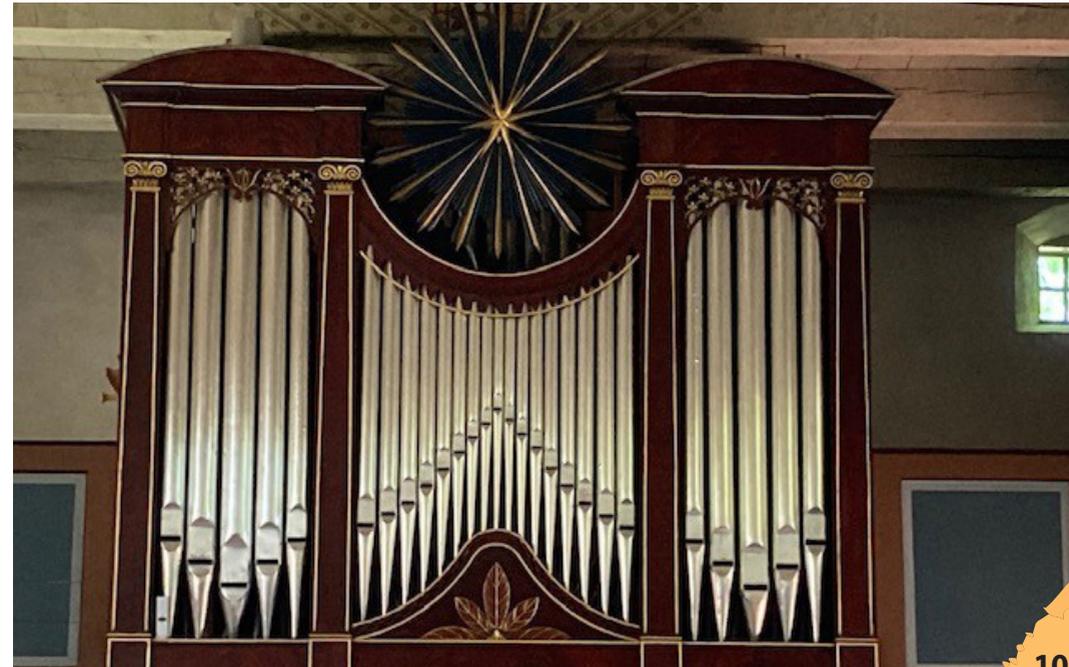
### Seit 190 Jahren zur Ehre Gottes ...

Sie gilt als Königin der Instrumente – die Orgel. Aus kaum einem Gottesdienst ist sie wegzudenken und wenn am Heiligen Abend zu „O, du fröhliche“ der Zimbelstern erklingt, dann ist wirklich Weihnachten. Besondere Orgeln prägen den Landstrich des Elbe-Weser-Raumes. Und die Oereler Orgel gehört dazu. Sie ist ein Werk des Stader Orgelbauers Georg Wilhelmy. 1831 wurde sie errichtet und wird in diesem Jahr 190 Jahre alt. Die Finanzierung ließ sich die Oereler Kirchengemeinde damals einiges kosten – die bronzene Taufe soll damals zu Gunsten der Orgel verkauft worden sein. So wichtig war den Menschen damals diese Orgel, die wertvolle Teile einer Barockorgel enthält.

Mich wundert immer, wie verschieden sie klingen kann mit ihren 13 Registern, einem Manual- und Pedalwerk. Sie lebt durch die Men-

schen, die sie gerne spielen und zum Klingen bringen. Manchmal erzählen mir die Organisten von den Besonderheiten unserer Orgel, die ich als Nichtorganistin gar nicht so wahrnehme. Der Orgelbauer Hillebrand, in dessen Werkstatt sie 1996 aufwendig restauriert wurde, weiß da so manches. So konnte ich von ihm lernen, dass Orgelpfeifen aus einem so weichen Material bestehen, dass sie unter ihrem eigenen Gewicht leiden. Schon spannend, so eine Orgel. Viel mehr als nur ein Instrument! Bei wie vielen Taufen oder Trauungen unsere Orgel wohl klang? Leider muss sie bald wieder gereinigt und dazu zerlegt werden. Aber so lange können wir ihren Klang noch hören und uns daran freuen. Besonders wichtig in einer Zeit ohne Gesang!

Foto von der Orgel von Petra Lemmel



## Konfirmationen 2021 in Oerel

Die ersten Konfirmationen fanden bereits im Mai statt. Folgende Konfirmationen werden im Juli stattfinden:

### Konfirmation am Sonntag, 4. Juli

Neo (Saphira) Flathmann	Hauptstraße 37	27432 Ebersdorf
Falk Jungen	Heidloh 4a	27432 Ebersdorf
Tom Ole Jungen	Binnenfeld 8	27432 Ebersdorf
Jannes Kästner	Binnenfeld 2	27432 Ebersdorf
Lina Ringe	Ulmenring 10	27432 Oerel
Elias Schult	Am Walde 35	27432 Oerel
Maurice Schult	Fuhrtweg 18	27432 Alfstedt
Nico Segelken	Heidloh 8	27432 Ebersdorf
Greta Stelling	Auf der Hude 1	27432 Alfstedt
Ella Marie Wagner	Pommernweg 8	27432 Alfstedt
Tim Wussow	Meisterstraße 19	27432 Alfstedt

### Konfirmation am Samstag, 10. Juli

Sam Bader	Am Sportplatz 8	27432 Barchel
Lucie Bartels	Birkenweg 3	27432 Oerel
Jana Bennöder	Friedrich-Dedecke-Str. 28	27432 Bremervörde
Lea Marie Butt	Am Mühlenberg 6	27432 Barchel
Cassidy Sophie Evers	Gartenstraße 11	27432 Neu-Ebersdorf
Lea Marie Henschel	Großenhainer Str. 2b	27432 Ebersdorf
Lion-Jourice Krooß	An der Chaussee 3	27432 Barchel
Lena-Sophie Lüchau	Im Saal 3c	27432 Oerel
Thore Peter Mangels	Westerheide 1	27432 Ebersdorf
Erik Neumann	Kastanienweg 7	27432 Oerel
Leonie Schröder	Amselstraße 7	27432 Barchel
Chris Damon Stelljes	Auf der Rehn 13	27432 Spreckens
Michelle Elly Strelski	Fasanenbogen 2a	27432 Barchel
Lina-Sophie Stubbe	Sandkuhlenweg 10	27432 Oerel
Jasper Vestergaard	Burgweg 2	27432 Alfstedt
Michelle Weiland	Kastanienweg 21	27432 Oerel
Mia-Sophie Wussow	Ringweg 3	27432 Alfstedt

*Freud & Leid*

## von Februar bis April

### Taufen

28.03.2021	Marten van der Plaats, Kuhstedt
28.03.2021	Lea Marie Henschel, Ebersdorf
28.03.2021	Finn Eric Henschel, Ebersdorf

### Trauerfeiern

12.02.2021	Erica Henning, geb. Brockmann, Oerel, 80 J.
02.03.2021	Erwin Thelke, Oerel, 84 J.
05.03.2021	Ingrid (Inge) Glüsing, geb. Hackbarth, Ebersdorf, 84 J.
18.03.2021	Elfriede Tiedemann, geb. Dettmer, Glinde, 85 J.
19.03.2021	Friedrich (Fritz) Monitz, Oerel, 58 J.
03.04.2021	Klaus Brandt, Oerel, 50 J.
03.04.2021	Ursula Dieckmann, geb. Bardenhagen, Oerel, 88 J.
07.04.2021	Johann Pump, Barchel, 67 J.
23.04.2021	Helmut Henke, Alfstedt, 79 J.
30.04.2021	Erna Suske, geb. Söhl, Bremervörde, vormals Ebersdorf, 84 J.





**Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!**

**Geburtstage ab 80 Jahren**

## Kontakte

### Und so erreichen Sie uns

#### **Gemeindebüro:**

Sekretärin Bärbel Vogt  
Gemeindehaus Oerel  
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Telefon: 04765 - 12 94  
E-Mail: [kg.oerel@evlka.de](mailto:kg.oerel@evlka.de)

#### **Pastoren:**

Pastorin Petra Lemmel  
Bohlenstraße 4 – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 376  
0152-04 58 34 51  
E-Mail: [kg.oerel@evlka.de](mailto:kg.oerel@evlka.de)

Pastor Michael Kardel  
Telefon: 04768 - 264  
E-Mail: [michael.kardel@evlka.de](mailto:michael.kardel@evlka.de)

#### **Kirchenvorstandsvorsitzender:**

Martin Henke  
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt  
Telefon: 04765 - 830 660  
E-Mail: [martin.henke64@gmx.de](mailto:martin.henke64@gmx.de)

#### **Diakon:**

Holger Bredehöft  
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel  
Telefon: 04765 - 10 70  
E-Mail: [holger.bredehoeft@evlka.de](mailto:holger.bredehoeft@evlka.de)

#### **Stiftung:**

Rainer Riggers  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes  
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 81 31  
E-Mail: [riggers@t-online.de](mailto:riggers@t-online.de)

#### **Kirchenchor:**

Britta Gorontzy  
Am Teich 2 – 27432 Basdahl  
Telefon: 04766 - 22 04 802

#### **Posaunenchor:**

Im Gemeindebüro zu erfragen.

#### **Besuchsdienst:**

Mariechen Wiesehan  
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 16 60

Herta Otten  
Kastanienweg 19 – 27432 Oerel  
Telefon: 04765 - 314

#### **Bankverbindungen:**

Kirchengemeinde:  
Kirchenamt Stade  
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00  
Bitte als Verwendungszweck angeben:  
„Für KG Oerel“

Stiftung:  
Gangolf-Stiftung Oerel  
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00  
Bitte als Verwendungszweck angeben:  
„Zustiftung“

# HIPSTEDT

*Jubiläen, wie sie fallen*

Die Jahre 2020 und 2021 sind im Kirchspiel Hipstedt besondere Jubiläumsjahre: Bereits im Mai 2020 hätte der **Schützenverein Drachel** gerne sein **100-jähriges Jubiläum** gefeiert. Ebenso hatte sich die **Dorfgemeinschaft von Neu Ebersdorf** mit vielen Vorbereitungen aufgemacht, sein **100-jähriges Bestehen** im September gebührend zu feiern.

Für dieses Jahr hatten sich der **Turn- und Sportverein Hipstedte.V.**, die **Freiwillige Feuerwehr Hipstedt** und der **Schützenverein Hipstedt**, alle drei jeweils zu ihrem **100-jährigen Jubiläum**, ein gemeinsames Fest vorgenommen.

Die große Veranstaltung ist erst einmal auf Eis gelegt.

**Wir wollen an dieser Stelle mit Euch, den Leserinnen und Lesern, diese herausragenden Ereignisse bedenken und senden herzliche Grüße an die Jubilars-Ortschaft sowie an unsere Vereine!**

Wir als Kirche reihen uns bescheiden mit etwas kleineren Jubiläumszahlen ein:

Mit dem festlichen Akt nahm die Geschichte einer neuen Kirchengemeinde ihren Lauf, die von dem damals jungen Pastor Fritz Brandt fröhlich, musikalisch und menschennah geprägt worden ist.



Im vergangenen Jahr 2020 wurde vor 60 Jahren unsere Bethlehem-Kirche eingeweiht.



*Eine OHO-Zeitreise*

Nachfolgende Gemeindeleiter bereicherten das Gemeindeleben in seinem Profil bis heute hin mit dem Ziel, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.

Auch wir hätten dieses Jubiläum gerne mit euch im vergangenen Jahr gefeiert.



In diesem Jahr 2021 kommt ein weiteres Jubiläum hinzu:

Am 01.04.1961 wurden die Gemeinde Frelsdorf mit den Ortsteilen Malse und Thebue in die Kirchengemeinde Hipstedt eingegliedert. Der Festakt wurde seinerzeit von April auf den 1. Pfingsttag am 21.05.1961 verlegt, da das Kultusministerium eine 8-wöchige Frist eingeräumt bekam, gegen diese Umpfarung laut sogenanntem Loccumer Vertrag Bedenken auszusprechen.

**Bild rechts:**

*„Wir sind lebendige Bausteine“*

*„Einen andern Grund kann niemand legen: CHRISTUS“*

Diese Umpfarung war ein besonderes Unternehmen. Die Bürgerinnen und Bürger dieser Orte mussten sich per Abstimmung von der seit Jahrhunderten bestehenden Zugehörigkeit zur Mutterkirche in Beverstedt lösen und über die Kreisgrenze nun der jungen kleinen Hipstedter Gemeinde anschließen. Mit dem Vertrauen auf ein gutes Zusammenwachsen können die Hipstedter heute sagen: Was wären wir ohne die Frelsdorfer Gemeindeglieder? Also gibt es auch in diesem Jahr dieses 60-jährige Jubiläum zu feiern.



# HIPSTEDT

## ...und noch zwei Jubiläen

Am 30. April hat Pastor Kardel stellvertretend für die Kirchengemeinde Hipstedt sowie für den Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Bremervörde-Zeven im derzeit möglichen Rahmen die beiden Mitarbeiterinnen Marion Kück und Britta Hax (Leitung der Kindertagesstätte) jeweils zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum gratuliert und ihnen mit einem Blumenstrauß dazu Urkunden überreicht.

Dabei hob er hervor, was es bedeutet, in der alltäglichen Beschäftigung mit Kindern zu arbeiten, sie in ihrer Entwicklung zu fördern, sie mit Bildung für das Leben zu rüsten, ihnen Ordnung und Grenzen aufzuzeigen und, was wohl die schönste Aufgabe sei, ihnen den Glauben ans Herz zu legen und ihnen damit etwas für ihre Seele zu mitzugeben, womit es sich zu leben lohnt.



Foto: Michael Kardel

Michael Kardel sprach seinen Dank für diese Arbeit aus und wünschte den Beiden für die Arbeit wie auch für ihren persönlichen Lebensweg Gottes Segen!

## Gabendank

### Wir danken für die Gaben von Februar bis April

Kollekte	Diakonische Gaben	Eigene Gemeinde:	Fördererverein
295,13 Euro	143,22 Euro	1.719,92 Euro	3.123,46 Euro (Jan.-März.2021)

### Spenden:

Uns liegt am Herzen, dass gerade auch in diesen Zeiten Hilfe weltweit und hier zuhause stattfinden kann. Durch die wenigen Gottesdienste sind die Kollekten und Spenden eingeschränkt für alle Bereiche. Wer ein bestimmtes Projekt wie z. B. Mercy Ships, Flüchtlingsarbeit o.ä. unterstützen möchte oder für die eigene Gemeinde etwas geben möchte, kann dieses unter Angabe des Verwendungszwecks auf das folgende Konto beim Kirchenamt in Stade tun:

### Kirchenamt Stade

**Volksbank OHZ** IBAN: DE 932916 2394 3009 0202 00

Bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben: **6187 KG Hipstedt – Spende**

.....Vielen Dank!

## Buchtipps

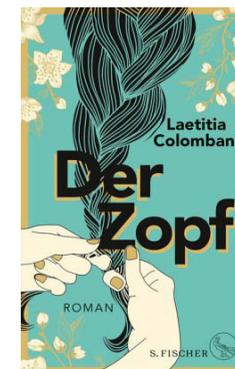
### Die Bücherei stellt vor

#### „Der Zopf“

von Laetitia Colombani

Drei Frauen, drei Leben, drei Kontinente – dieselbe Sehnsucht nach Freiheit. Die Lebenswege von Smita, Giulia und Sarah könnten unterschiedlicher nicht sein. In Indien setzt Smita, die den „Unberührbaren“ angehört, alles daran, damit ihre Tochter lesen und schreiben lernt. In Sizilien entdeckt Giulia nach dem Unfall ihres Vaters, dass das Familienunternehmen, die letzte Perückenfabrik Palermos, ruiniert ist. Und in Montreal soll die dreifache Mutter und Karrierefrau Sarah Partnerin der Kanzlei werden, da erfährt sie von ihrer schweren Erkrankung. Alle drei nehmen ihr Schicksal

in die Hand, sie haben den Mut, ihr Leben zu ändern. Ergreifend und mitreißend flicht die französische Autorin aus den drei außergewöhnlichen Geschichten einen „prachtvollen Zopf“. Ein gut lesbarer und spannender Roman, in dem mich das Leben dieser so unterschiedlichen Frauen aus drei verschiedenen Kulturen in den Bann zieht. Insbesondere das Leben von „Unberührbaren“ im Rahmen des Kastensystems der Dalit in Indien hat mich fasziniert aber auch betroffen gemacht. Bei allen Widrigkeiten richtet sich jedoch der Blick der Frauen stets auf das Positive.



Rita Schönfeldt

### Neues aus der Bücherei

Wir haben die Bücherei etwas umgestaltet und damit eine liebevoll eingerichtete Ecke für Kinder zum Schmökern geschaffen. Viele neue Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinder- und Jugendbücher können jetzt wieder ausgeliehen werden. Natürlich müssen wir uns auch weiterhin an Abstandsregeln, Maskenpflicht und begrenzte Besucherzahlen halten.

Wir sind jetzt montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Bücherei zu erreichen.



Foto: Chaco Brüning

Wer einen Termin buchen möchte, kann uns anrufen oder eine E-Mail schicken.

Es geht auch ohne Termin, evtl. dann mit kurzer Wartezeit.

Tel.:

Hanna Brüning	04749/8352
Monika Rademacher	04768/922092
Rita Schönfeldt	04749/8348

E-Mail : [buecherei-hipstedt@web.de](mailto:buecherei-hipstedt@web.de)

Wer nicht persönlich kommen möchte oder aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen kann, dem bringen wir gerne Bücher nach Hause. Meldet euch bei uns! Denn wir haben auch viele neue Romane. Eine Liste zur Buchauswahl schicken wir euch gerne per Mail zu.

**Noch mehr Neues:** Wir freuen uns, dass Dorle Albers jetzt in unserem Team mitarbeitet. Sie wird 14 tágig donnerstags die Ausleihe übernehmen.

Das Büchereiteam 18

# HIPSTEDT

*Konfirmation*

**Im Leben etwas fest machen...**

**...in einer Zeit, in der uns alles zu entschwinden scheint...**

...das bedeutet Konferzeit im Jahr 2020/21. Unterricht sozusagen zwischen Tür und Angel, so empfinde ich die Konferzeit unserer KU-8-Generation.



Foto: pixabay.com

Das Wichtigste behalten, darum geht es in diesem Jahr. Dabei ist der Glaube an Jesus ein Haltepunkt, der eine noch größere Bedeutung hat, als in so ganz normalen Zeiten, weil es um etwas geht, das über Zeit und Ewigkeit gilt. Ich bin froh, wöchentlich die Jugendlichen in Kleingruppe mit persönlichem Kontakt unterrichtet zu haben. Wenn wir dann im Juli das Fest der Konfirmation begehen, dann vermutlich mit deutlich weniger Gästen und trotzdem feierlich!

## **Konfirmation am 17. Juli 2021**

Linus Jäger, Malser Straße 2, 27616 Frelsdorf  
Jannes Kozik, Eichsfelder Weg 5, 27432 Hipstedt  
Rieke Pott, Marineplatz 7, 27432 Hipstedt  
Lara Schumacher, Parkweg 1, 27616 Frelsdorf  
Bastian Seidensticker, An den Querteilen 1c, 27616 Frelsdorf  
Kiara Joy Breitfelder, Zum Biggersberg 20, 27432 Hipstedt  
Jamaine Schie, Am Drosselbusch 14B, 27432 Heinschenwalde  
Mick Söhl, Im Ackerfeld 8, 27432 Heinschenwalde



gemeindebrief.evangelisch.de

## **Konfirmation am 24. Juli 2021**

Noah Bakker, Postweg 26, 27432 Heinschenwalde  
Mette Cordes, Waldstraße 30, 27432 Hipstedt  
Markus Dempwolff, Am Löh 15, 27432 Hipstedt  
Ben Hadel, Eichenweg 2, 27432 Heinschenwalde  
Celina Krüger, Am Drosselbusch 3, 27432 Heinschenwalde

## **Beerdigungen:**

12.03.2021 Johann Holst, Neu Ebersdorf, 88 J.  
16.03.2021 Käte Vagts, geb. Wesch, Neu Ebersdorf, 89 J.  
26.03. 2021 Leni Poppe, geb. Nehring, Thebue, 87 J.  
08.04.2021 Ilse Appel, geb. Kronfeldt, Heinschenwalde, 85 J.  
28.04.2021 Adolf Hinrich Lis, Heinschenwalde, 87 J.



Foto: pixabay.com

## *Kontakte*

### **Bethlehemgemeinde Hipstedt**

Bahnhofstraße 9  
27432 Hipstedt  
Internet: [www.kirche-hipstedt.de](http://www.kirche-hipstedt.de)

### **Kirchenvorstand:**

Gerda König, 1.Vors., Tel.: 04768/241

### **Pastor:**

Michael Kardel, Tel.: 04768/264  
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr  
Email: [michael.kardel@evlka.de](mailto:michael.kardel@evlka.de)

### **Diakonin:**

vakant

### **Küsterin:**

Martina Pott, Tel.: 04768/519

### **Kirchenbüro:**

Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr  
Tel.: 04768/264

### **Ev.Kindergarten Geestekinder:**

Tel.: 04768/920 090

### **Organist:**

Klaus Steffens, Tel.: 04768/922 054

### **Posaunenchorleiterin:**

Antje Brünjes, Tel.: 04768/264

### **Bücherei:**

Hanna Brüning, Tel.: 04749/8352

### **Fördererverein:**

Rainer Lücken, 1.Vors., Tel.: 04768/522

### **Stiftung:**

Uwe Monsees, 1.Vors., Tel.: 04768/920 32 34

A circular logo for Neumann Dachtechnik. The outer ring contains the text 'Neumann Dachtechnik' at the top and 'Dach-, Holz-, Fassadenbau' at the bottom. In the center, there is a stylized 'TND' logo with a hammer and a saw. The background of the logo is a photograph of a person's hands working on a wooden roof structure.

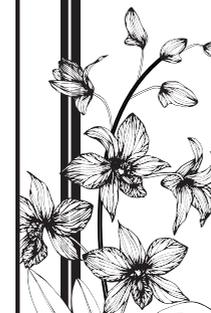
**Neumann Dachtechnik**  
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22  
27432 Basdahl  
Telefon 0172-43 76 729  
E-Mail: [neumann.dachtechnik@web.de](mailto:neumann.dachtechnik@web.de)

## **Bestattungsinstitut Michael Windhorst**

**Tag und Nacht  
(0 47 68) - 4 52**

Thebuerstraße 14  
27616 Frelsdorf  
Fax: (0 47 68) 7 67  
Mobil: 0172 / 4 31 21 67



# HIPSTEDT

*Liebe liegt in der Luft*

In mehreren Gemeinden des Kirchenkreises wurde am 2. Mai auch in Hipstedt bei einer Draußen-Andacht auf dem Sportplatz eine weithin sichtbare Botschaft der Liebe zum Himmel geschickt. Neben der sonntäglichen Gemeinde waren insbesondere Liebespaare, die kürzlich geheiratet haben oder aber in diesem oder dem vergangenen Jahr ihre Hochzeit verschieben mussten, eingeladen worden. Pastor Kardel wies in seiner Ansprache auf die tiefere Schicht der eigentlichen Liebe hin, die mehr sei als „Verliebtsein“. So würde die Liebe gerade in Zeiten von Corona überall praktiziert, wo Menschen darauf bedacht sind,

andere zu schützen. Mittelpunkt der Andacht war das Wort aus dem 1.Korintherbrief 13.

Anrührend wie sinnbildlich saßen inmitten von den etwa 50 Teilnehmenden Ehepaar Wilhelm und Annemarie Siemers, die im Februar ihre Eiserne Hochzeit gefeiert haben. Mit Hochzeitssongs im Gepäck begleiteten Klaus und Kerstin den Gottesdienst.

Mit dem Song: *Love is in the air*, stiegen Luftballons (ausschließlich biologisch abbaubar) als ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht in die Luft.

Michael Kardel



Fotos: Chaco Brüning

*Geburtstage*

**Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!**

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen und noch keine Einverständniserklärung unterschrieben haben, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro!

## FILMPREMIERE AUF DER VÖRDER SEEBÜHNE



Der neue Film der Theater AG Hipstedt e. V, vor langer Zeit aus der Hipstedter Kirchengemeinde entstanden, feiert im August seine Premiere. Am **6. August und 7. August 2021** findet um 21 Uhr jeweils eine Aufführung an der **Vörder Seebühne** statt.

Der 90-minütige Film ist bereits im Sommer 2019 gedreht worden. Schnitt, visuelle Effekte und die Filmmusik von Komponist Lars Rühmann aus Berlin haben die Postproduktion bereits in die Länge gezogen und dann kam die weltweite Pandemie.

Die Zeit blieb nicht ungenutzt. Das Projekt wurde mit dem **NIEDERSACHSENPREIS FÜR BÜRGERENGAGEMENT** ausgezeichnet, eine englische Fassung wurde vorbereitet und eingesprochen und die DVD bzw. Blu-ray, die es nach den Aufführungen gegen eine Spende geben und die mit vielen Extras und

Hintergründen gespielt sein wird, wurde vorbereitet.

Mit dem Tandem e. V. wurde ein Veranstalter gefunden, der den Film ins Programm des Vörder Sommerkinos aufnimmt. Karten für die Aufführungen sind kostenlos (um Spende wird gebeten) und können im Internet reserviert werden.

Zum Film

Nachdem die künstliche Intelligenz EVE die Macht übernimmt, ändert sich das Leben vieler Menschen. Diejenigen, die sich nicht der digitalen Diktatur beugen wollen, müssen fliehen. Ohne jeden auch noch so kleinen Luxus verstecken sich viele Geflüchtete in Wäldern, da diese Schutz vor den von EVE ausgesendeten HAWK Drohnen bieten. Doch was, wenn es die Möglichkeit gibt, sich zu wehren?

Kartenreservierung für die Premiere am 6. August 2021 um 21 Uhr. Es kann der Link oder der QR-Code genutzt werden.  
<https://bit.ly/33EsG91>



Kartenreservierung für die Aufführung am 7. August 2021 um 21 Uhr. Es kann der Link oder der QR-Code genutzt werden.  
<https://bit.ly/3ygl4qr>



Trailer und weitere Infos:  
[www.theateraghipstedt.de](http://www.theateraghipstedt.de)  
[facebook.com/theateraghipstedt](https://facebook.com/theateraghipstedt)  
[instagram.com/theateraghipstedt](https://instagram.com/theateraghipstedt)

# GOTTESDIENSTE

*in der Übersicht*

	OEREL	HIPSTEDT	ISELERSHEIM	OESE
06.06. 1. Sonntag nach Trinitatis	---	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. P. Kardel	19.00 Uhr Gottesdienst Präd. Gaelings	11.00 Uhr Gottesdienst Lkt. Hannemann/ Lkt. Tietjen
13.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	---	10.00 Uhr Gottesdienst P. Schäfer	---
20.06. 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr KU-4- Abschluss D. Bredehöft	19.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	10.00 Uhr Gottesdienst Präd. Böhnke	11.00 Uhr Familien-GD Dn. Schult
27.06. 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst P. Müller	---	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn	---
04.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	Konfirmation Pn. Lemmel/ D. Bredehöft	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Präd. Gaelings	19.00 Uhr Gottesdienst Präd. Gaelings	11.00 Uhr Gottesdienst P. Müller/Lkt. Tietjen
Samstag, 10.07.	Konfirmation Pn. Lemmel/ D. Bredehöft			16.00 Uhr Kita-Abschluss Dn. Schult
11.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst m.A. P. Kardel	---	10.00 Uhr Gottesdienst Präd. Eggers	---
Samstag, 17.07.		Konfirmation I P. Kardel		Konfirmation P. Müller/Dn. Schult
18.07. 7. Sonntag nach Trinitatis	---	19.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	---	11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel
Samstag 24.07.		Konfirmation II		
25.07. 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	---	19.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Lobtagsgottesdienst Abschied Pastor Müller und Diakonin Schult
01.08 9. Sonntag nach Trinitatis	---	19.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	---
08.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	19.00 Uhr Gottesdienst m.A. P. Kardel	---	---	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel
15.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	---	11.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	19.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	---
22.08. 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Plattl. Gottesdienst Alfstedt	---	---	11.00 Uhr Gottesdienst Lkt. von Issendorff
29.08. 13. Sonntag nach Trinitatis	---	19.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	---

Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt neuer Corona-Regelungen. Beachten Sie bitte die AHA-Regeln.

**Der Sommer wird bunt: Kinder- und Jugendfreizeiten der FuB Oese im Sommer:**

- > 21.-27.07.2021 **KINDERfreizeit** der FuB Oese: »Komm mit auf Zeitreise« für Kinder von 9 bis 12 Jahren
  - > 01.-07.08.2021 **KINDERfreizeit** der FuB Oese: »Oese kickt, wirft, trifft...« für Kinder von 9 bis 12 Jahren
  - > 08.-14.08.2021 **JUGENDfreizeit** der FuB Oese: »Eine Woche Abenteuer in Oese« für Teens ab 13 Jahren
  - > 15.-21.08.2021 **JUGENDfreizeit** der FuB Oese: »Eine Woche Abenteuer in Oese« für Teens ab 13 Jahren
  - > 22.-27.08.2021 **KINDERfreizeit** der FuB Oese: »Komm mit auf Zeitreise« für Kinder von 10 bis 14 Jahren
- Anmeldungen** und weitere Infos unter [www.fub-oese.de](http://www.fub-oese.de) oder Fon **04766 – 93940**

# TITEL *Musik in Pflege und Therapie*

## Musik als Königsweg zu Menschen mit Demenz

Diagnose Demenz – das Schreckgespenst des Alters. Bilder von Gedächtnisverlust, Verwirrtheit, „Blödsinn“ machen, geistiger und körperlicher Verfall, bis hin zu vollkommenem Identitätsverlust tauchen auf. Laut Statistik sind in Deutschland ca. 1,6 Mill. Menschen an einer Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Eine Heilung ist zurzeit nicht möglich. Wir verlieren unser scheinbar höchstes Gut – unseren Verstand. Keiner möchte daran erkranken.

### Musik – eine Schatzkiste der Erinnerungen

Bei der Frage, wie sich die Lebensqualität bei Menschen mit einer Demenz verbessern lässt, machen Angehörige, Pflege- und Betreuungspersonal in den Heimen erstaunliche Beobachtungen.

Wenn auch vieles in Vergessenheit geraten ist, können sich an Demenz erkrankte Menschen an Musikstücke aus ihrer Kindheit und

### Und plötzlich kann Opa wieder singen

Jugend erinnern. Bei Liedern wie z.B. „auf der Reeperbahn nachts um halb eins ...“ fangen auf einmal manche Betroffene problemlos an, mitzusingen (und zwar bis zur letzten Strophe), obwohl sie sonst beim Sprechen Schwierigkeiten haben, Schunkeln oder Tanzen, obwohl ihnen normales Gehen schwer fällt. Ein Lächeln geht übers Gesicht und die Augen strahlen. Auch selber auf der vertrauten Mundharmonika ein bekanntes Lied zu spielen, geht plötzlich, wenn das Angebot gemacht wird.

Foto: Francesco Nigro / Pixabay

Musik löst im Menschen Erinnerungen und Assoziationen aus. Auf einmal fangen erkrankte Menschen auch von ganz anderen Dingen an zu erzählen und fühlen sich darüber wieder selbst, „jetzt bin ich wieder bei mir“ formuliert der Musiktherapeut Jan Sonntag seine Beobachtungen.

Musik aktiviert viele Hirnregionen gleichzeitig. Musik kann beflügeln, glücklich stimmen, beruhigen oder entspannen.

### Dialog ohne Worte

Im Musikrausch schüttet das Gehirn den Botenstoff Dopamin aus. Dadurch fühlen wir uns alle glücklich und motiviert.

Gemeinsames Singen erzeugt Verbundenheit und eröffnet Nähe, die die Erkrankten vielleicht nicht kognitiv erfassen können, wohl aber mit dem Herzen.

Musik kann eine Rolle spielen, um den oft verschlossenen, in seine Vergangenheit zurückgezogenen Menschen emotional zu erreichen.

Viele dieser bereichernden Eindrücke durfte ich vor Jahren als Mitarbeiterin in einem Pflegeheim machen. Und ich habe einiges gelernt. Mitgenommen habe ich, dass der Moment des Berührt Sein sehr lebendig ist, auch bei einer Demenz. Und vielleicht liegt hier die Chance, egal ob gesund oder krank, sich durch Musik wieder berühren zu lassen.

Musik bewegt – äußerlich wie innerlich.

Ingeborg Kück

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonym und Baumbestattungen  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungen und Überführungen  
Sofortdruck von Trauerbriefen  
Bestattungs-Vorsorgeverträge  
Sorgsame Beratung  
Andachtsraum  
Trauerfloristik

Glinde 7                      Bremer Str. 22  
27432 Oerel                      27432 Bremervörde  
  
Telefon (0 47 61) 61 44  
oder (0 47 61) 92 03 0

[www.grotheer-bestattungen.de](http://www.grotheer-bestattungen.de)

## Hallo Bauherren!

Johann Martens GmbH & Co. · Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG  
Haafeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 8701  
service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

**Wir führen für Sie aus:**

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

**Wir liefern preiswert:**

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm

**MARTENS**  
Baustoffe und Logistik

### Unsere Lieblingslieder

Manchmal begleitet uns unsere Lieblingsmusik sehr lange. Vielleicht gibt es sogar ein Lied des Lebens, mit dem man sehr viel verbindet. Der persönliche Musikgeschmack ist oftmals Thema beim Smalltalk. Was hört eigentlich die Redaktion des OHIO-Boten für Musik?



Tubular Bells von Mike Oldfield hat mich damals in meiner Jugend sehr beeindruckt. Ähnlich wie beim Bolero von Ravel, den ich damals im Musikunterricht bei Herrn Zimpel kennenlernen durfte, baut auch

Oldfield in Tubular Bells eine Dynamik und Spannung auf.

**Bernd Riggers**

Ich mag Lieder, die etwas zu sagen haben und uns in den verschiedensten Lebenslagen begleiten. „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist, zu schweigen“, so ein Zitat vom französischen Schriftsteller Victor Hugo.



Ein Lieblingslied von mir ist „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Nessaja aus Peter Maffay's Rockmärchen „Tabaluga und die Reise zur Vernunft.“ Die wichtige Botschaft dieses Liedes ist, auch als Erwachsener Kind sein zu dürfen und vor allem sich immer selbst treu zu bleiben.

**Gerda Kohnke**

Mein Weg ist mein Weg von Klaus Hoffmann. Der Inhalt spricht eigentlich für sich selbst. Zeigt er doch, dass man seinen Weg finden



Foto: blocks / Unsplash



muss. Der ist allerdings auch immer mit Irrungen und Missverständnissen gepflastert. Doch entsteht ein solcher Weg nur und führt dann auch zu einem Ziel, wenn man ihn konsequent geht.

**Heinz Lerner**

Ein spezielles Lieblingslied habe ich nicht. Höre ich unverhofft Melodien, die mir etwas bedeuten haben, bin ich sofort in dem Gefühl, welches das Lied in mir ausgelöst hat. Eigentlich sind es immer positive Gefühle. Diese Möglichkeit des Erinnerns empfinde ich als Reichtum.



**Ingeborg Kück**

Durch meinen älteren Bruder, mit dem ich das Zimmer teilte, habe ich (zwangsläufig) die besonders rockige Musikwelt schätzen gelernt. Viele Jahre war ich ein ELP-Fan (Emerson Lake & Palmer), deren brillantes Lied Jerusalem so extravagant war, dass eine solche Musik im Radio schwer zu finden war. Heute habe ich



auf der Welle des Progressiv-Rocks bei der Neal-Morse-Band eine Entsprechung gefunden und hört man diesen Rock, glaubt man kaum, dass er durch und durch christliche Botschaft in sich trägt.

**Michael Kardel**

Lieblingsmusik, die mich schon lange begleitet habe ich nicht. Im Moment höre ich gerne The Arizona Wildflowers, eine aufkommende Bluegrass-Band deren Youtube-Videos einfach für gute Laune sorgen.



**Holger Bredehöft**

Wie kann ich glauben, wenn der Boden unter



meinen Füßen schwankt? Mir hilft dabei die Musik. In dem Lied „Meer“ heißt es: *Du rufst mich raus auf's weite Wasser / Wo Füße nicht mehr sicher stehn / Dann finde ich dich im Verborg'nen / Denn*

*Glaube trägt im tiefen Meer.* Darin steckt für mich tiefe Glaubenswahrheit und -weisheit. Und durch die Musik von Hillsong bzw. in der deutschen Version von Anja Lehmann finden sie ihren Weg ins Herz. Das Lied hat mich schon in manchen Momenten die Nähe Gottes spüren lassen.

**Simon Laufer**



„Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ (Gesangbuch Nr. 266) ist ein Lied, bei dem ich mich in die Melodie verliebt habe und es gerne summe und singe. Fast noch mehr liebe ich den wunderbaren Gedanken des Betens,

Lobens und Dankens zu jeder Zeit auf der Erde im Liedtext. „Unermüdlich wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, immer ein Gebet und immer ein Loblied wach ist, dass vor Dir, Herr, steht“. Denn „die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht: und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für Deine Taten spricht!“

**Ina Monsees**

Das Wichtigste an der Musik ist mir die Vielfalt. Gerade erinnere ich mich wieder besonders gern an frühere Zeiten, als wir auf Feten zu Guano Apes „Open Your Eyes“ oder Rage Against The Machine's „Killing In The Name“



getanzt haben. Da war Musik immer auch ein Katalysator, der half, etwas rauszulassen. Und dann wieder Bachs Kantaten ... diese Vielfalt meine ich, die liebe ich.

**Marco Müller**

## Musik als Weg zu Gott

„You'll Never Walk Alone“ – Wenn diese „Hymne“ im Fußballstadion durch die Reihen geht, erlebt das Stadion einen ergreifenden Moment. Er beflügelt die Fans ebenso wie auch die Spieler auf dem Feld.

Es ist nicht zu bestreiten, dass solche Fußballerzeremonien eine große Nähe zu unseren Gottesdienstfeiern haben. Nicht nur, dass die meisten Stadiongesänge christlichen Liedern entstammen. Es gibt die Fan-Gemeinde, den heiligen Rasen und mancher beschwört einen Fußballgott. Stehend singen sie mit ausgebreiteten Armen, eine klassische Gebetshaltung und der Gesang möchte allen Mut und Zuversicht geben: „You'll never walk alone“.

Warum der Vergleich mit unseren Gottesdiensten? Eben darum, weil es sich lohnt, beim Original nachzuschauen: Mirjam, Hanna, David, Maria, Zacharia und Simeon sind Beispiele von Menschen aus der Bibel, die im Loben eines aussagen: Aus Glaubenserfahrung wird ein Lied. Es ist der Wiederhall der Seele, es ist die Antwort auf Gottes Handeln wie etwa bei Maria: „Er hat Großes an mir getan!“ (Lukas 1, 49).

Von Anfang an war Gemeinde eine singende, lobende und preisende. Gott selber fordert uns dazu auf: „Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in euren Herzen“ (Epheser 5,19).

**Ohne Musik fehlt das,  
was uns trägt!**

Die Bedeutung können wir uns am Phänomen des Fußballgesangs neu begreiflich machen: So wie sich die Fans einander und den Spielern die Siegesgewissheit zusprechen, sollen Glaubenszusagen im christlichen Lied unter Menschen Gestalt gewinnen. Martin Luther sagte einmal: „So sie's nicht singen, glauben sie es nicht.“ Er machte den Glauben musikalisch und zielte auf die Ganzheit unseres Wesens mitsamt Kopf und Herz.

Wie arm eine Andacht ist, die nur aus Worten besteht, habe ich einmal bei einer Beerdigung erlebt. Die Familie wollte keine Musik, weil der Verstorbene ein Musiker war. Auf meine Nach-

frage, antworteten sie: „Wenn er unseren Gesang hört, dreht er sich im Grabe um“. Nach der Trauerfeier schwor ich mir: Niemals wieder! Ohne Musik fehlt das, was uns trägt.

Dass Musik in schweren Zeiten die Kraft zum Tragen hat, ist gerade den Liedern Paul Gerhards abzulesen. In unseren neuen Lobpreisliedern wird die Bedeutung des Gotteslobes besonders deutlich: Wiederholende Melodie und wiederholter Text vertiefen die Gewissheit, erheben den Menschen und öffnen uns für die Gegenwart Gottes wie auch für die Gemeinschaft.

Musik ist Gottes Sache, die er uns als Glaubensvollzug ans Herz legt. Schließlich wird einmal im Himmel das Singen und Loben der Ausdruck in der Gegenwart Gottes sein. Und schon jetzt hat für Christen dieser Himmels-gesang angefangen und er setzt sich in der Ewigkeit fort. Den Grund nennt uns Psalm

22,4: „Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels“.

Wenn die Fußballgemeinde zum siegreichen Ende eines Spiels anstimmt, dreht es sich um einen Ball mitsamt dem Können der Mannschaft. Wenn das Singen bei uns den Sieg über Leben und Tod des Herren aller Herren bejubelt, ist das doch ein weitaus größeres Ereignis! Es ist das Original!

Lassen wir uns wieder neu inspirieren, durchaus auch vom Stadionsgeschehen. Wir sind eine weltweite Gemeinschaft, die darin eins ist, dass für uns der siegreichste Spieler „am Ball“ ist, der auferstanden ist und uns mit dieser Kraft begleitet, um für uns zu siegen. Durch das Singen geht das in Kopf und Herz. Nämlich genau das, was im Stadion erklingt: „You'll Never Walk Alone“!

Michael Kardel

**DURCHSTARTEN - TOP ARBEITGEBER DER REGION SUCHT:**

**Gehen Sie mit uns in eine sichere Zukunft!**

**Zum nächstmöglichen Termin suchen wir**  
selbstständig und verantwortungsvoll arbeitende

- **Metallbauer m/w/d Fachrichtung Konstruktionstechnik**  
Einsatz je nach Fähigkeiten und Wunsch bis hin zum Vorarbeiter!
- **Auszubildende m/w/d zum Metallbauer**  
Fachrichtung Konstruktionstechnik

**Kommen Sie in unser Team - schaffen Sie Sicherheit für Ihre Zukunft!**

Wir bieten eine top Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, diverse Aufstiegsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an Tel. 04766-1494 oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an [kevin.peimann@peimann-metallbau.de](mailto:kevin.peimann@peimann-metallbau.de)  
Wir freuen uns auf Sie!

**25 Jahre**  
Qualität in Metall

**Peimann**  
Treppen Geländer Zäune  
Edelstahlarbeiten  
**BP Metallbau**

Bremervörder Str. 48 · 27432 Basdahl · Tel. 0 47 66 / 14 94  
[www.peimann-metallbau.de](http://www.peimann-metallbau.de) · [info@peimann-metallbau.de](mailto:info@peimann-metallbau.de)

## Wie geht es Chören und Kirchenmusikern?

**Singen gilt seit der Pandemie als das „gefährlichste Hobby“ der Welt, seit vielen Monaten ruht die normale Chorarbeit. Wie gehen die Chöre und Musiker in unserer Region damit um? Welche Kontaktmöglichkeiten nutzen sie, welche Ängste treibt sie um, wie ist die Motivation und wie soll es weitergehen? Gerda Kohnke hat sich erkundigt.**

**Imke Weitz, Kreiskantorin und Kantorin der Liboriusgemeinde Bremervörde:**



Im Frühjahr 2020 kamen die ersten Meldungen aus den USA zu uns: „Wenn Singen tötet“ und ähnliche Überschriften ließen mir das Herz im Leibe bluten, denn gerade das gemeinsame Singen ist für mich eines der Herzstücke evangelischen Glaubens und Lebens. Nach anfänglicher Erstarrung gab es glücklicherweise im Frühsommer erste Lockerungen und Gottesdienste wurden erlaubt. Die Orgel war über Nacht zum einzigen Instrument geworden, mit der wir Gott loben durften, entsprechend umfangreich wurde die Vorbereitung für jeden Gottesdienst. Gemeinsames Singen und Musizieren in Kleingruppen von

vier Leuten wurde als nächstes freigegeben, welches ich für Stimm- und Sprachbildung in Kleingruppen nutzte oder einzeln durchführte. Eine leider nur kurze Chorproben-Freiluft-Saison schloss sich an, bis wir im Herbst wieder in Zwangspause gehen mussten. Seitdem bewegen wir uns in unserer Landeskirche in einem musikalischen „Notkorridor“, der uns Musizieren mit bis zu acht Musiker/innen erlaubt, allerdings mit riesigen Abständen. In der Liboriuskirche Bremervörde singen wir seit August 2020 regelmäßig in jedem Gottesdienst mit vier Sänger/innen, die Choräle und Motetten sowie liturgische Elemente in Vertretung für die Gemeinde übernehmen. Verständlicherweise können sich nicht alle Chormitglieder mit dieser Solo-Situation anfreunden, so dass ich viele seit langer Zeit nicht gesehen habe. Ob das Angebot einer Online-Chorprobe angenommen wird, bleibt abzuwarten. Mit den Kindern und Jugendlichen treffe ich mich allerdings seit ein paar Wochen per Online-Konferenz. Eine Fortbildung zu diesem Thema hat mir Mut gemacht, dieses auszuprobieren, nachdem ich dort festgestellt hatte, dass die Kinder ganz unbefangen mit diesem Medium umgehen. Für die Zukunft hoffe ich, dass sich die Situation nicht wieder verschlechtern wird, sondern dass wir irgendwann wieder im Chor und Gemeinde singen und auch auftreten dürfen!

Und noch etwas in eigener Sache: Ich freue mich immer über Menschen, die sich für die Orgel interessieren und vielleicht sogar einmal eine Orgel-Schnupperstunde bei mir nehmen möchten!

**[Imke.Weitz@evlka.de](mailto:Imke.Weitz@evlka.de) oder 04761/8670729**

Foto: Eva N. Gelisch / Landeskirche Hannovers



**Silke Potthast, Vorsitzende des Frauenchores „con brio“ Ebersdorf:**



„con brio“ in Corona-Zeiten:  
*Traurig, krisen kreativ, geduldig und positiv*

Mit diesen Adjektiven lässt sich die Situation des „con brio“ Frauenchores ganz gut umschreiben.

**Traurig, weil:**

- wir unserem so sehr geliebten Hobby seit über einem Jahr nicht mehr nachgehen können.
- wir riskieren, uns als Gemeinschaft aus den Augen zu verlieren. Die wöchentlichen Treffen zu den Chorproben sind für uns Sängerinnen nicht nur wegen des gemeinsamen Singens schön und wichtig, auch die Gespräche danach gehören dazu und fehlen ebenso.
- wir die Menschen nicht mehr mit unseren schönen Liedern auf Konzerten erfreuen können.

**Der nahende Neuanfang ist eine Chance für neue Chormitglieder**

**Krisenkreativ, weil:**

- wir die Digitalisierung als einen Weg der Kommunikation gefunden haben. Wir machen Stimmbildungen und Talk-Runden über

Zoom, haben eine Whats-App-Gruppe.

- wir vom Vorstand die Sängerinnen, Ehrenmitglieder und Förderer regelmäßig mit kleinen oder auch mal größeren Überraschungen erfreuen. Diese werden direkt vor der Haustür überreicht und man kommt ins Gespräch, vor allem auch mit den Sängerinnen, die digital nicht aktiv sind.

**Geduldig, weil:**

- wir Sängerinnen geduldig sind und auf den gemeinsamen Neubeginn warten.
- wir um die Gefahr des Singens durch Corona wissen und uns umsichtig verhalten wollen.

**Positiv, weil:**

- wir den hoffentlich bald nahenden Neuanfang als eine Chance für den Einstieg potentieller neuer Sängerinnen sehen.
- wir einige Projekte vor uns haben, auf die uns riesig freuen, u.a. das Jubiläum der Gemeinde Ebersdorf.

**Britta Gorontzy, Chorleiterin des Kirchenchores der Gangolf-Kirchengemeinde Oerel:**



Als der 1. Lockdown ausgerufen wurde, konnte eigentlich noch keiner glauben, wie ernst es für die Musikszene und die Chöre werden würde. Ich bin seit 25 Jahren Chorleiterin und hatte im März 2020 noch zwei Chöre in Bremen und den Kirchenchor in Oerel. Mit meinem großen Bremer Chor, den ich 17 Jahre

lang geleitet habe, war Ende Februar 2020 eine erfolgreiche Konzertreihe beendet worden, und die Planungen für das nächste Konzert liefen schon. Von einem Tag auf den anderen mussten wir jegliche Aktivitäten einstellen und erst einmal abwarten. Ganz optimistisch gingen wir damals noch davon aus, dass wir spätestens im Mai wieder – wenn auch in kleinerer und wechselnder Besetzung – würden proben können und hatten uns schon darauf gefreut, die erste Probe mit „Nun will der Lenz uns grüßen“ zu starten. Aber nix da...

**„Ich glaube nicht, dass bald wieder Normalität einkehren wird.“**

Einige Chormitglieder hatten angesichts der Tatsache, dass wir in keiner Kirche mehr singen durften, durchaus kreative Ideen: So schlug jemand das Oberdeck eines Parkhauses vor oder eine Freilichtbühne im Bremer Bürgerpark. Beides war und blieb aber bis zum Ende der Sommerferien verboten, und ich als Chorleiterin wollte keinen Ärger mit dem Ordnungsamt bekommen. Von einem Chorleiterkollegen hatte ich mitbekommen, dass er ein hohes Ordnungsgeld bezahlen musste, weil er mit seinem Chor genau die Idee mit dem Parkdeck in die Tat umgesetzt hatte. 2500,00 Euro waren es, glaube ich...

Ab den Sommerferien haben wir dann mit einigen wenigen ChorsängerInnen draußen vor der Kirche geprobt, mit großem Abstand, bei ungünstigsten akustischen Verhältnissen und zum Töne-Angeben nur mit Stimmgabel, ohne Klavier. Vielleicht hat das einigen Spaß gemacht, ich als Chorleiterin fand das unbefriedigend und frustrierend, zumal wir nur alte Stücke wiederholt und nichts Neues angefangen haben und weil auch nicht immer alle Stimmen besetzt waren.

Mit dem Kirchenchor in Oerel hatten wir zwei

oder drei Proben im Gemeindehaus mit maximal zwei Leuten pro Stimme und bei offenen Fenstern. Trotz der sehr kleinen Besetzung waren diese Proben sehr intensiv und haben viel Spaß gemacht, vielleicht weil sich jede(r) viel mehr bemüht hat und konzentrierter war als in voller Besetzung (da kann man sich ja manchmal innerlich zurücklehnen und die Hauptarbeit seinen Mitsängern überlassen). Leider wurde es im Herbst dann doch zu kalt, und ich wollte die Verantwortung, dass sich irgendjemand beim Singen erkälten könnte, nicht mehr übernehmen. Wir sind dann auseinandergegangen mit der Gewissheit, dass wir uns spätestens im März 2021 wiedersehen würden; tja, daraus ist leider nichts geworden.

Für mich hat sich seit dem vergangenen Frühjahr viel geändert. 25 Jahre lang konnte ich mir ein Leben ohne Musik, Gesangs-, Klavierschüler und Chöre nicht vorstellen. Nun ist es im wahrsten Sinne des Wortes still geworden, und ich glaube nicht, dass so schnell wieder so etwas wie Normalität eintreten wird. Es wird auf jeden Fall kein leichter Neuanfang werden, wenn es denn wieder losgehen darf... aber ich bin und bleibe optimistisch.

**Wir haben jetzt in der Corona-Zeit gemerkt, dass nichts selbstverständlich ist und unser Leben sehr zerbrechlich ist. Doch irgendwann werden wir die Pandemie hinter uns lassen. Singen und Musizieren, Auftritte und Konzerte vor Publikum werden wieder zu unserem Leben gehören. Und wer gerne singt, wird auch nach dieser langen Pause wieder beim Neustart seines Chores dabei sein. Da bin ich mir ganz sicher.**

**Gerda Kohnke**

## Wir sagen DANKE!

Wir möchten einigen lieben Menschen aus unserer Kirchengemeinde unseren herzlichen Dank aussprechen. Wir wissen zu schätzen, wieviel jeder einzelne geleistet hat. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Die Mühe und der Einsatz ist nicht selbstverständlich.

Wir danken **Martin Brünjes aus Hönaulindorf**, der unseren Kerzenständer für die Osterkerze wieder so repariert und mit Nirosta verstärkt hat, dass dadurch die Stabilität wieder hergestellt werden konnte.

Dann danken wir **Werner Hasselmann aus Ostendorf**, für die aus Eichenholz gedrechselten Schalen für unsere Kollekte.

Und schließlich **Helmut Seeba aus Iselersheim** für die aus Eisen hergestellten Stangen, die für den sicheren Halt des Adventskranzes und der Erntekrone dienen.

Alle drei wollten für ihre geleistete, unentgeltliche Arbeit keinen Lohn, sondern haben diesen für die Kirchengemeinde als Spende gegeben.

Ich möchte mich im Namen des Kirchenvorstandes und Pastor Laufer für die Hilfsbereitschaft bedanken.

*Heidi Schlobohm*



## Liebe liegt in der Luft ...

Der Valentinstag fiel in diesem Jahr auf den 2. Mai. Nach dem Motto „Liebe liegt in der Luft“ feierten wir – im ganzen Kirchenkreis – Liebespaare jeden Alters und dankten Gott für die Liebe, die er schenkt.

Um die Liebe in die ganze Welt zu tragen, ließen wir Luftballons mit Grußkarten steigen. Eine fand ihren Weg sogar bis ins 155 Kilometer entfernte Weede. Liebe Grüße!



# ISELERSHEIM

*Kinder & Jugend*



50 Jahre Schmetterlingswiese Iselersheim – dieses Jubiläum hätte ein großes Fest verdient gehabt. So wurde es ein Kleines – aber dennoch sehr schön. Es gab alles, was einen guten Kindergeburtstag ausmacht: Luftballons, Eis und Geschenke. Von der Kirchengemeinde ein Abendmahlsteller, von den Eltern eine Matschküche. Wir gratulieren herzlich dem ganzen Kindergarten-Team und wünschen weiterhin viel Spaß und Gottes Segen! (Fotos: Nora Buse/Bremervörder Zeitung)

# ISELERSHEIM

*Freud und Leid*

## Taufen:

- 18.04. Steve und Luca Hoops, Ostendorf
- 09.05. Clara Schimanski (Aaron Schimanski und Lisa Martens)
- 16.05. Emma Imbusch (Ricardo Vogrins und Marina Imbusch)

## Bestattungen:

- 17.02. Hans-Jürgen Pape, zuletzt Bremervörde, 83 J.
- 19.03. Heinrich Fröhlking, Iselersheim, 81 J.
- 07.04. Anita Butt, geb. Kahrs, Nieder Ochtenhausen, 70 J.

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag**

*Wir gratulieren  
und wünschen  
Gottes Segen!*

**Pastor Laufer ist bis zum 20. Juli in Elternzeit. Gottesdienste finden statt. In seelsorgerlichen Angelegenheiten ist Petra Lemmel erreichbar (04765-376/Petra.Lemmel@evlka.de). Für andere Angelegenheiten der Gemeinde wenden Sie sich bitte an Ursel Noetzelmann und Bärbel Vogt.**

*Gabendank*

## Wir danken für die Gaben im Februar/März/April

**Kollekten 117,27 €;**

**Gemeindearbeit: 219,60 €;**

**Stiftungskanne: 8,00 €;**

**Geburtstagsdank: 200,00 €;**

**Dank anl. einer Beerdigung: 100,00 €;**

**Spende für die eigene Gemeinde: 50,00 €;**

**Insgesamt: 694,87 €**

**Stand: 15. April 2021**

**Bitte beachten Sie, dass Spenden nur bis zu diesem Datum erfasst sind. Es kann auch vorkommen, dass etwas vor diesem Datum abgegeben wurde, jedoch erst nach Redaktionsschluss in der Buchhaltung erfasst wird und deshalb hier noch nicht enthalten ist.**

*Wir sagen herzlich*

*"Dankeschön"!*

*Kontakte*

## So erreichen Sie uns:

### Ev. luth. Kirchengemeinde Iselersheim:

Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim  
Internet: [www.kirche-iselersheim.de](http://www.kirche-iselersheim.de)  
E-Mail: [kg.iselersheim@evlka.de](mailto:kg.iselersheim@evlka.de)

### Kirchenvorstand:

Vorsitzende Ursel Noetzelmann  
Tel.: 04769/1054

### Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:

Donnerstag, 9 bis 13 Uhr  
E-Mail: [kg.iselersheim@evlka.de](mailto:kg.iselersheim@evlka.de)  
Tel.: 04769/410

### Pastor:

Simon Laufer  
Tel.: 04769/410 o. 0176/78910991  
E-Mail: [simon.laufer@evlka.de](mailto:simon.laufer@evlka.de)

### Kirchliche Stiftung:

Reinhard Brünjes,  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes  
Lindauer Str. 124, 27432 Bremervörde  
Tel.: 04761-4517  
mail: [reinhard.bruejnes@ewetel.net](mailto:reinhard.bruejnes@ewetel.net)

### Bankverbindungen:

#### Kirchengemeinde:

Kirchenkreisamt Bremervörde-Zeven  
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00  
Bitte angeben: Für KG Iselersheim

#### Stiftung:

Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)  
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00

# OESE

*Aktuelles und Kommandes*

## Kurz und bündig

> Monatelang begleitete uns **Abend für Abend das große Geläut der Oeser Kirche**. Punkt 18 Uhr stimmten die Glocken auf das Abendgebet ein, das kurze Zeit später als Podcast in die Welt ging.

Zwölf Minuten sollte es läuten. Eigentlich ein klarer »Befehl« für die Computersteuerung der digitalen Hauptuhr. Doch die ist nicht mehr die Jüngste. 24 Jahre hat diese Steueranlage auf dem Buckel. Immer wieder »vergaß« sie, um 18.12 Uhr abzuschalten. Mal fiel ihr das nach 19 Minuten ein, mal erst um 18.24 Uhr.

Der Uhrmacher musste also her. Seit vielen Jahren wird die Oeser Turmuhr von Iversen & Dimier betreut. Diese Profis sind auch für die Uhren im Hamburger Michel und in St. Petri zuständig, sie verstehen ihr Handwerk. Leider fiel die Diagnose nicht gut aus. Ein irreparabler Defekt sorgt dafür, dass es in unregelmäßigen Abständen zu jenem merkwürdigen Verhalten des Computers kommt.

Der Kirchenvorstand hat sich daher entschlossen, als großes Projekt für die Kirchengeldsammlung die Reparatur und Modernisierung der »Hauptuhr« zu benennen. Neben diesem Zweck soll durch die Sammlung auch der Neustart der Gemeindearbeit gefördert werden, wenn normale Begegnungen wieder möglich sein werden. Die Kirchengeldbriefe werden Gemeindemitgliedern vom Kirchenvorstand in den Wochen nach Pfingsten zugestellt.



Foto: Bartels

## > »Wie steht es eigentlich um die Freizeit- und Begegnungsstätte Oese...?«

Nicht selten wird Pastor Müller in diesen Monaten so gefragt. Nicht selten klingt Sorge um die wichtige Einrichtung im Dorf mit.

Die Pandemie und die langen Lockdowns haben ihre Spuren hinterlassen. Die ganze Belegschaft ist seit Mai 2020 unterschiedlich stark von Kurzarbeit betroffen. Seit einem halben Jahr wartet die »FuB« auf Gäste – ein fertiges »Haus 3« blitzt und blinkt vor sich hin. Eine Hausgemeinde von Jugendlichen im FSJ und BFD findet langsam keine Ecken mehr, in denen aufzuräumen wäre...

Doch die gute Nachricht: Land und Bund haben Jugendbildungseinrichtungen massiv finanziell gestützt. Das hat auch die »FuB« gerettet. Ein Segen war es, dass im Mai 2020 endlich der betriebswirtschaftliche Co-Leiter Felix Weber in die Leitung des Hauses eintreten konnte. Sofort wurde es zu seiner Kernaufgabe, Förderanträge zu stellen. Die hat er mit Bravour gelöst.

Auch deshalb haben Oese und die »FuB« guten Grund optimistisch nach vorn zu schauen: Schon bald wird wieder viel vor Ort laufen – Kinderfreizeiten, Jugendprogramme und Programme für junge Erwachsene. All das, was der rechtliche Rahmen der »FuB« gestattet, um endlich wieder das zu tun, was ihre Aufgabe ist: Für junge Leute da zu sein!



## Erneut rollen die Umzugswagen vors Oeser Pfarrhaus

Knapp drei Jahre ist es her, da ging für die Oeser Kirchengemeinde eine 20monatige Vakanz zu Ende. Was für ein herzlicher Empfang für uns als Familie: Freundliche Gesichter, interessierte Nachfragen, Entgegenkommen und Unterstützung! »Neulich bin ich abends am Pfarrhaus vorbeigefahren und habe mich einfach gefreut, dass dort wieder Licht brannte«, gestand mir eine Frau aus Oese. All das fühlte sich richtig gut an. Wir hatten uns einiges vorgenommen - Christiane, meine Frau, und ich mit unserem sechsjährigen Jakob. Denn es war ja klar, dass die neu geschaffene Verbindung aus zwei halben Stellen eine Herausforderung sein würde: Aufgrund der Gemeindegröße steht Oese nur eine halbe Pfarrstelle zu. Daher braucht es immer einen ergänzenden Stellenanteil; das war schon zu Jochen Bobkas Zeiten so. Doch erstmals wurde die Pfarrstelle im Sommer 2018 mit der Leitung der »FuB Oese« kombiniert. Nicht wenige aus den Dörfern, runzelten da die Stirn. Hatte nicht Angelus Müller eine ganze Stelle als Leiter des Hauses...? Und wuchs das Haus nicht zudem gerade um einen weiteren Teil...? Und trotzdem: Für mich als Pastor mit Herz für die Jugendarbeit schien es eine Traumkombination zu sein – ein Dream Team... Ich habe viel über Synergieeffekte nachgedacht. Und nicht nur ich habe festgestellt, dass es der FuB und der Kirchengemeinde gut tut,

einander näher zu kommen. Die FuB nutzt das Gemeindehaus, die Gemeinde das Zirkus-



Oeser Kirchenvorstand mit Ehepaar Müller bei der Einführung im August 2018

zelt; die afrikanischen Freiwilligen der Hausgemeinde singen im Gottesdienst, der Seniorenkreis trifft sich Corona-konform im großen Saal... Und doch erschöpften sich die Herausforderungen ja nicht im Erkennen der Synergieeffekte. Ich musste schmerzhaft etwas lernen: Der Versuch der Begrenzung meiner persönlichen Energie und Arbeitszeit auf jeweils 50% führte lediglich dazu, dass es »irgendwie lief«. Zugleich wurde immer klarer, dass ich auf beiden Feldern – der Kirchengemeinde und der FuB – nicht das umsetzen konnte, was ich für diese Felder an Ideen hatte. Das war unbefriedigend. Nicht nur für den, der das feststellt. Es macht unfroh – und das mitten in einer Situation, die doch von Herzlichkeit, freundlichen Gesichtern und so viel Unterstützung geprägt war. Es führt in ein Wechselbad der Gefühle, tagein, tagaus. Ein Versuch, den Ideen für Gemeinde und Freizeitheim trotzdem genug Raum zu geben, bestand darin, einfach mehr zu arbeiten. Irgend-

wie musste es doch gehen, dachte ich... Aber die Kosten für ein solches Vorgehen sind hoch! Und zu zahlen hat sie in erster Linie die Familie.

All das hat nach Monaten des Nachdenkens über den Winter eine schwere Entscheidung reifen lassen: Wir Müllers müssen Oese verlassen. Wir lassen Menschen zurück, die wir lieb gewonnen haben und die sich enorm für uns ins Zeug gelegt haben. Unsere Dankbarkeit ist groß! Wir lassen Ideen und Projekte zurück, die noch gar nicht zu Ende gedacht sind. Andere werden die Chance haben, hier anzuknüpfen. Und wir lassen zwei Dörfer, ihre Felder und Wälder zurück, in denen wir immer wieder Kraft tanken konnten – nicht zuletzt mit Pelle, unserem Vierbeiner. Die Erinnerungen an diese Schönheit werden uns lange begleiten.

Anfang August werden erneut Umzugswagen vor dem Pfarrhaus stehen. Ihr Ziel: Hannover-List, es geht mitten in die Stadt. Kein Wunder, dass wir mehr als gespannt sind. Aber nun überwiegt die Freude auf die Chancen, die dieser Wechsel bietet. Als Pastor werde ich in der Johannes-und-Matthäus-Gemeinde eine volle Pfarrstelle antreten – gespannt darauf, wie »die Großstädter« einem Landpastor begegnen. »Ach wissen Sie, ich bin selbst so'n Landei«, begrüßte mich neulich ein Kirchenvorsteher meiner künftigen Gemeinde. Das gefiel mir... Von der Kirchengemeinde Oese werden wir uns am 25. Juli im Gottesdienst verabschieden - zusammen mit unserer Diakonin, Christiane Schult, die ja künftig voll in der FuB Oese arbeiten wird. Der gemeinsame Lobetag der Basdahler und Oeser an jenem Tag wird damit also einen weiteren Akzent bekommen.

Ihr und Euer Pastor Marco Müller



### Der richtige Partner für den Qualitäts-Holztafelbau

- Holztafelbau
- Massivbau
- Altbau-Sanierung
- Dachdeckerei
- Innenausbau
- Zimmerei
- Tischlerei



#### Kurt Buck Baugesellschaft GmbH & Co. KG

Neuendamm 95 • 27432 Bremervörde-Iselersheim • Telefon: (04769) 225  
E-Mail: info@kurtbuck.de • f/KurtBuckBaugesellschaft

www.kurtbuck.de

## Burfeind Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



### Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl  
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516  
info@burfeind-baugeschaeft.de  
www.burfeind-baugeschaeft.de

Im Gespräch mit...

## .... Mechthild Stürcke

Den meisten ist sie wahrscheinlich unter ihrem Geburtsnamen Dücker bekannt.

In unserer Kirchengemeinde ist sie seit frühester Jugend aktiv. Eine Rolle haben dabei die von Pastor Bobka ins Leben gerufenen Jugendgruppen und Hauskreise gespielt.

Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester in Zeven hat sie einige Zeit in Göttingen gearbeitet. Dann entschloss sie sich, einmal etwas ganz Anderes zu machen. Die Liebe zur Landwirtschaft führte sie für ein freiwillig ökologisches Jahr nach Thüringen auf den „Siloah-Hof“. Das Leben in einer christlichen Gemeinschaft und die Arbeit auf dem Hof war für Mechthild die ideale Verbindung. Nach einer Fachausbildung in Hamburg und einer weiteren Zwischenstation ging es wieder in die Heimat. Zurück

in Basdahl hat sie neben ihrer Arbeit als Krankenschwester in der Tagespflege und der Mithilfe auf dem elterlichen Hof, nebenbei noch per Abendschule eine landwirtschaftliche Ausbildung gemacht.

Und die Liebe? Nun, dazu sagt Mechthild mit eigenen Worten: „Wer hätte gedacht, dass ich ausgerechnet in Basdahl noch die Liebe meines Lebens finde, und dann auch noch einen Landwirt.“ Seit 2016 ist sie mit Klaus-Dieter verheiratet. Gemeinsam führen sie den kleinen



Familienbetrieb weiter.

Eine große Leidenschaft von Mechthild war immer die Musik. Bereits mit 9 Jahren hatte sie Klavierunterricht bei Dieter Hinsch. Später kam noch die Flöte dazu. Mit der Gitarre hat Mechthild schon viele Gottesdienste begleitet.

Das Gitarrespielen hat sie sich übrigens selbst beigebracht und bis vor „Corona“ hat sie auch noch Kurse gegeben. Das Adventssingen bei den Senioren findet seit Langem unter ihrer Federführung statt. Ihre schöne Solostimme können wir zurzeit in den Gottesdiensten hören.

Über die Bedeutung der Musik in ihrem Leben sagt Mechthild: „Musik ist ein Ausgleich, etwas zum Runterkommen. Singen als Zeitvertreib beim Treckerfahren. Ein Trost am Abend. Was für andere der Garten, ist für mich

die Musik. Viele unterschiedliche Stimmen ergeben eine Harmonie. Musik verbindet und ich habe dadurch auf Reisen schon viele Menschen kennengelernt.“

Liebe Mechthild, wir freuen uns, dass wir dich mit deinen Gaben in unserer Gemeinde haben.

*Text und Bild: Frank Burfeind, Doris Brünjes*

Kasualien Februar bis April

## Beerdigungen

19.02.2021

Klara Hildebrandt, geb. Seba, Basdahl, 95 Jahre

20.02.2021

Hans-Hermann Riggers, Basdahl, 86 Jahre

08.04.2021

Waltraud Mollenhauer, Oese, 71 Jahre

30.04.2021

Johann Tienken, Basdahl, 85 Jahre



Annegret Kühlewind hat die neue Osterkerze gemacht, an der im Gottesdienst nach den Trauerfeiern die Hoffnungskerzen für die Trauerfamilien entzündet werden. (Foto: Müller)

Geburtstage

# Teens & Kids

## Konfirmand\*innen



Finn Hesse, Luis Wintjen, Leon Tuszinsky, Jana Breuer, Cécile Lück, Marek Schnackenberg, alle Oese



Gideon Jahnke, Gnarrenburg, Luca Jungen, Basdahl, Joost Köster, Osterwede, Lara-Joy Grotjohann, Basdahl



Lina Oerding, Elena Burfeind, Emma Rademacher, Lia Burfeind, alle Basdahl

Unsere Konfirmand\*innen aus diesem Jahrgang haben es echt nicht leicht. Erst Unterricht, dann wieder nicht. Dann in Gruppen aufgeteilt, dann nur digital. Die Konfirmation wurde verschoben auf den 17. Juli um 10 Uhr im Zirkuszelt. Jetzt planen wir einen alternativen Vorstellungsgottesdienst, der zu den Maßnahmen passt. Aber trotz allem machen unsere „Konfis“ das in diesem Jahr wirklich gut. Und wir hoffen, dass sie sich irgendwann trotz allem auch an schöne Momente in ihrer Konfirmandenzeit erinnern können.



## Kontakte

### Und so erreichen sie uns

#### Kirchenbüro:

Janin Peimann  
Donnerstags:  
von 10.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: 04766-343  
Neu Oese 9  
Email: KG.Oese@evlka.de

#### Pastor:

Pastor Marco Müller  
Tel.: 04766-343  
Neu Oese 9  
Email: marco.mueller@evlka.de

#### Diakonin:

Christiane Schult  
Tel.: 04766-8217980  
Hauptstr. 4d  
Email: christiane.schult@evlka.de

#### Kirchenvorstand:

Frank Burfeind,	Tel.: 04766-1465
Helmut Hinsch,	Tel.: 04766-332
Doris Brünjes,	Tel.: 04766-1232
Ingeborg Kück,	Tel.: 04766-1230
Vanessa Fleckenstein,	Tel.: 07466-820709

#### Spenden für die Kirchengemeinde Oese

sind möglich auf das Konto des Kirchenamts in Stade:  
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Verwendungszweck:  
„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“

## Auf einen Blick

### Terminübersicht

**Bitte achten Sie aufgrund der Pandemie auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse und im „Gemeindeblatt extra“!**

#### Mai

28.-30.05.2021  
Mädchenfreizeit in Oese, für Mädchen von 10 bis 14 Jahren

#### Juli

21.-27.07.2021  
Kinderfreizeit der FuB Oese: »Komm mit auf Zeitreise« für Kinder von 9 bis 12 Jahren

#### August

01.-07.08.2021  
Kinderfreizeit der FuB Oese: Oese kickt, wirft, trifft...« für Kinder von 9 bis 12 Jahren  
22.-27.08.2021  
Kinderfreizeit der FuB Oese: Komm mit auf Zeitreise für Kinder von...“ 9 bis 12 Jahren

Anmeldungen und weitere Infos unter [www.fub-oese.de](http://www.fub-oese.de)

## Kollekten

### Gaben im Februar 2021

Kollekten	0,00€
Für eigene Gemeinde	61,21€
Spenden, Dank	190,00€
Stiftung Oese	100,00€
<b>Insgesamt</b>	<b>351,21€</b>

### Gaben im März 2021

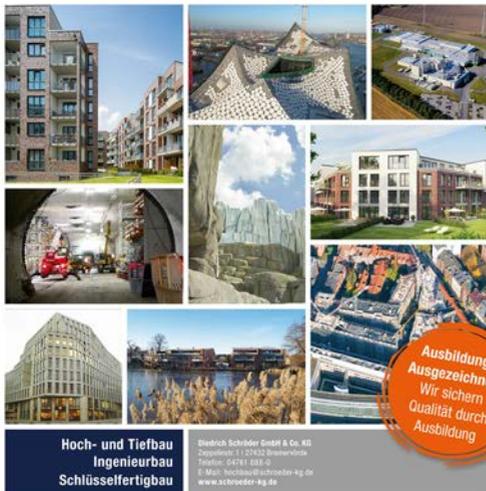
Kollekten	0,00€
Für eigene Gemeinde	200,00€
Spenden, Dank	360,00€
<b>Insgesamt</b>	<b>560,00€</b>

### Gaben im April 2021

Kollekten	76,50€
Für eigene Gemeinde	568,30€
Spenden, Dank	370,00€
<b>Insgesamt</b>	<b>1014,80€</b>

Seit vielen Jahrzehnten

## PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



Hoch- und Tiefbau  
Ingenieurbau  
Schlüsselfertigbau

Dietrich Schröder GmbH & Co. KG  
Dietrichstraße 1 | 27432 Bremervörde  
Telefon: 04761 888-0  
E-Mail: info@dschröder-kg.de  
www.dschröder-kg.de



## MSP Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB Murn · Mahler · Sylvester · Söder & Partner



### Büro Basdahl

Bremervörder Str. 26  
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

### Büro Bremervörde

Vorwerkstr. 7  
27432 Bremervörde

☎ 0 47 61 / 9 23 92 90

### Büro Osterholz-Scharmbeck

Mühlenkampstraße 7  
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de

steuerberater-msp.de